

Gedanken zur Offenbarung – Teil 3

Kapitel 1 – Teil 2

Die Verheißung

Offenbarung Kapitel 1, Vers 3

3Glückselig ist, der die Worte der Weissagung liest, und die sie hören und bewahren, was darin geschrieben steht! Denn die Zeit ist nahe.

Das ist eine Wiederholung von

Offenbarung Kapitel 22, Vers 7

„Siehe, ICH komme (rasch, unversehens) bald! Glückselig, wer die Worte der Weissagung dieses Buches bewahrt!“

Es wird also all denen ein besonderer Segen verheißen, die dieses Buch lesen oder vorgelesen bekommen. Es geht hier um eine ganz bestimmte Glückseligkeit.

Im **Buch der Offenbarung** wird eine Reihe von schrecklichen Ereignissen geschildert. Warum sollten diejenigen, die dieses Buch lesen oder vorgelesen bekommen und bewahren glücklich sein? Weil jene, die dabei vom Heiligen Geist geführt werden, in die Tatsache eingeweiht werden, dass Gottes Plan den totalen Sieg über die Sünde und den Verderber, Satan, vorsieht, der ansonsten die Menschheit bis in alle Ewigkeit in seinen Händen hätte.

Vor Erscheinen dieses Buches hatte die Gemeinde von Jesus Christus keine rechte Erkenntnis, wie sich alle Dinge zuspitzen würden. Aber Seinen Plan

hat der himmlische Vater jetzt offenbart, um all denen, die Ihn lieben, das genau Szenario darzulegen, das zum Ende der Geschichte führt. Für die Bösen ist dieses Buch eine schlechte Nachricht; aber für die vor Gott Gerechten ist es die beste von allen guten Nachrichten überhaupt! Aber der verheißene Segen für die Leser oder Hörer dieser Worte ist an eine Bedingung geknüpft: Sie müssen sich daran halten und ehrfürchtig damit umgehen, was über all diese Dinge im **Buch der Offenbarung** geschrieben steht!

Die Ehrfurcht, die hier verlangt wird, soll derjenigen gleichen, die der Gläubige dem Sabbat gegenüber entgegenbringt. Diese Offenbarungsworte sollen die Jünger von Jesus Christus also mit Ehrfurcht in ihre Herzen aufnehmen und sie zu schätzen wissen, denn sie stammen vom Allmächtigen und sollen zu unserem Vorteil dienen. All diejenigen, die während der Trübsalzeit von dem Weltsystem gefangen genommen und getäuscht werden, haben die Worte, die in diesem Buch gelehrt werden, nicht empfangen.

Wenn wir uns den Verlauf anschauen, wie wir zu dem **Buch der Offenbarung** gekommen sind, zeigt sich folgendes Bild:

Der himmlische Vater, der auf dem himmlischen Thron sitzt, gab Seinem Sohn Jesus Christus die Offenbarung, der dann dafür sorgte, dass sie Johannes durch einen Engel (Boten) übermittelt wurde.

Der Apostel Johannes, der die ganze Zeit über im Geist war, schrieb die himmlischen Visionen, die ihm gezeigt wurden, in ein Buch, das ihm später anvertraut wurde, um es den Engeln (Boten) der 7 Gemeinden zu schicken. Dort wurden Abschriften davon gemacht, die dann an andere Gemeinden von

Jesus Christus weitergegeben wurde, wie z. B. an die in Rom, Kolossäa, Thessaloniki, Korinth usw. Von hier aus wurden im Verlauf der Jahrhunderte wiederum weitere Abschriften gemacht und weitergereicht bis in unsere Zeit.

„Die Zeit ist nahe“ besagt, dass Gottes Plan mit der Geburt von Jesus Christus, Dessen Kreuzestod, Auferstehung, Himmelfahrt und mit Pfingsten jetzt in die entscheidende Phase getreten ist.

Hebräer Kapitel 1, Vers 2

Nachdem Gott in vergangenen Zeiten vielfältig und auf vielerlei Weise zu den Vätern geredet hat durch die Propheten, 2 hat Er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn. IHN hat Er eingesetzt zum Erben von allem, durch Ihn hat Er auch die Welten geschaffen; 3dieser ist die Ausstrahlung Seiner Herrlichkeit und der Ausdruck Seines Wesens und trägt alle Dinge durch das Wort Seiner Kraft; Er hat sich, nachdem Er die Reinigung von unseren Sünden durch sich selbst vollbracht hat, zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt.

Hier wird der Prophet Joel zitiert, der über „die letzten Tage“ weissagt:

Apostelgeschichte Kapitel 2, Verse 16-17

17“Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da werde ICH ausgießen von Meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure jungen Männer werden Gesichte sehen, und eure Ältesten werden Träume haben; 18ja, auch über Meine Knechte und über Meine Mägde werde ICH in jenen Tagen von Meinem Geist ausgießen, und sie werden weissagen.“

Somit zählt das ganze Neue Testament bereits zur Endzeit. Deshalb waren

sich die Urchristen bewusst, dass sie damals schon „in der letzten Stunde“ lebten und hatten ihren Fokus auf Jesu Zusage, dass „ER kommt“ gerichtet. Das war ihre treibende Kraft. Von daher leben wir heute nicht mehr in der letzten Stunde, sondern in der letzten Sekunde der Endzeit! Wir wissen, dass Jesus Christus bald kommen wird. Wenn also die Ereignisse, die im **Buch der Offenbarung** geschildert werden, zu geschehen anfangen, können wir zu Recht davon ausgehen, dass das Ende nahe ist. Dies ist eines der wichtigsten Zeichen für die wahren Christen in diesem Zeitalter. So lesen wir z. B. von einer lauwarmen Gemeinde in

Offenbarung Kapitel 3, Vers 16

„So aber, weil du LAU bist und weder kalt noch heiß, werde ICH dich ausspeien aus Meinem Mund.

Sie spuckt große Töne, was ihre materiellen Besitz anbelangt. Aber in Wahrheit ist sie erbärmlich, jämmerlich, arm, geistig blind und entblößt. Wie viele Kirchen sehen wir heute schon, die diese Merkmale vorweisen!

Jesus Christus, der Erstgeborene aus den Toten und die Rolle der Heiligen

Offenbarung Kapitel 1, Verse 4-6 (Menge)

4Ich, Johannes, sende den sieben Gemeinden in der Provinz Asien meinen Gruß: Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt, und von den sieben Geistern, die vor seinem Thron (sind), 5und von Jesus Christus, dem treuen Zeugen, dem Erstgeborenen der Toten und dem Herrscher über die Könige der Erde! Ihm, der uns liebt und uns durch sein Blut von unsern Sünden erlöst hat 6und uns zu einer Königsherrschaft (oder: einem Königtum) gemacht hat, zu Priestern für seinen Gott und Vater: sein ist (oder: ihm gebührt) die Herrlichkeit (oder:

Ehre) und die Macht in alle Ewigkeit! Amen

Johannes grüßt die 7 Gemeinden genauso, wie dies in den Apostelbriefen des Neuen Testaments geschieht, besonders in jenen, die dem Apostel Paulus zugeschrieben werden. Nachdem er aus den himmlischen Visionen, die ihm gezeigt wurden, zurückgekehrt ist, beginnt er sein Buch mit den Worten: „**Gnade und Frieden**“ vom himmlischen Vater, von Jesus Christus und den 7 Geistern, die sich vor Seinem Thron befinden, zu übermitteln.

Die 7 Geister vor dem Thron

Hat Gott tatsächlich 7 Geister im Himmel oder bezieht sich das auf etwas Anderes? Die Heilige Schrift selbst erklärt uns, um was es sich dabei handelt.

Offenbarung Kapitel 4, Vers 5

Und von dem Thron gingen Blitze und Donner und Stimmen aus, und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, welche die sieben Geister Gottes sind.

Und hier wird uns gesagt, dass das Lamm, das vor dem himmlischen Thron stand, 7 Hörner und 7 Augen hatte:

Offenbarung Kapitel 5, Vers 6

Und ich sah, und siehe, in der Mitte des Thrones und der vier lebendigen Wesen und inmitten der Ältesten stand ein Lamm, wie geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen, welche die sieben Geister Gottes sind, die ausgesandt sind über die ganze Erde.

Johannes sah 7 Sterne und 7 goldene Leuchter, die Jesus Christus als „die Engel der 7 Gemeinden“ bezeichnet, speziell die 7 Gemeinden von Kleinasien.

Offenbarung Kapitel 1, Verse 12 + 20

12Und ich wandte mich um und wollte nach der Stimme sehen, die mit mir redete; und als ich mich umwandte, da sah ich sieben goldene Leuchter.

20„Das Geheimnis der sieben Sterne, die du in eMiner Rechten gesehen hast, und der sieben goldenen Leuchter: Die sieben Sterne sind Engel (Boten) der sieben Gemeinden, und die sieben Leuchter, die du gesehen hast, sind die sieben Gemeinden.“

Und dann bringt Jesus Christus die 7 Geister mit den 7 Sternen in Verbindung:

Offenbarung Kapitel 3, Vers 1

„Und dem Engel der Gemeinde in Sardes schreibe: 'Das sagt der, welcher die sieben Geister Gottes und die sieben Sterne hat: ICH kenne deine Werke: Du hast den Namen, dass du lebst, und bist doch tot.'“

Als Jesus Christus noch auf der Erde weilte, hatte Er Seinen Jüngern einen Auftrag gegeben:

Markus Kapitel 16, Vers 15

Und Er sprach zu ihnen: „Geht hin in alle Welt und verkündigt das Evangelium der ganzen Schöpfung!“

Somit sehen wir hier, dass „die 7 Geister vor dem Thron“, „die 7 Geister Gottes“ für die „7 Feuerfackeln“ und die „7 goldenen Leuchter“ stehen und dass dies in der Tat ein Bezug auf die 7 Gemeinden ist, deren Gläubige angewiesen wurden, auf der ganzen Welt Zeugnis zu geben. Zu dieser Zeit, als Johannes das Buch schrieb, waren sie tatsächlich die Zeugen für Jesus

Christus in der Welt, was Seine verheißene Offenbarung anbelangt. Und für diese 7 Gemeinden war das Zeugnis von Jesus Christus, wie es nun von Johannes aufgeschrieben wurde, bestimmt.

Der Gruß von den „7 Geistern vor Seinem Thron“ in **Vers 4** scheint von Christen von jenen Gemeinden zu kommen, die aus dem irdischen Leben ausgeschieden waren und jetzt vor dem Thron im Himmel standen. Es ist so, als würden sie sagen: „Johannes, sag den Gemeinden in aller Welt, dass es uns gut geht und dass wir sie lieben!“

In **Vers 5** wird Jesus Christus „der treue Zeuge“ genannt, als Einer, auf dessen Zeugnis man absolut vertrauen kann. ER ist auch der Erstgeborene der vielen, die bei der Entrückung verklärt werden.

Kolosser Kapitel 1, Vers 18

Und Er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde, Er, der der Anfang ist, der Erstgeborene aus den Toten, damit Er in allem der Erste sei.

ER ist „**der Herrscher über die Könige der Erde**“: Dieser Ausdruck beinhaltet in Wahrheit mindestens zwei Sätze:

Matthäus Kapitel 28, Vers 18

Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen (den verbliebenen elf Jüngern) und sprach: „Mir ist gegeben alle (Voll-)Macht im Himmel und auf Erden.“

Die Könige und Regenten der Erde werden bis zu Seiner Herrschaft auf Erden vom Himmel eingesetzt.

Römer Kapitel 13, Vers 1

Jedermann ordne sich den Obrigkeiten unter, die über ihn gesetzt sind; denn es gibt KEINE Obrigkeit, die NICHT von Gott wäre; die bestehenden Obrigkeiten aber sind von Gott eingesetzt.

In **Vers 6** wird uns gesagt, dass Jesus Christus für den himmlischen Vater die Heiligen zu „Königen und Priestern gemacht hat“.

Offenbarung Kapitel 21, Vers 27

Und es wird niemals jemand in sie (die himmlische Stadt, das Neue Jerusalem) hineingehen, der verunreinigt, noch jemand, der Gräuel und Lüge verübt, sondern nur die, welche geschrieben stehen im Buch des Lebens des Lammes.

Nur die Heiligen werden mit „den Königen der Erde“ im Tausendjährigen Friedensreich in Verbindung gebracht, denn sie bringen ihren Überwinder-Ruhm und ihre Ehre ins Neue Jerusalem ein. Kein Unreiner, selbst wenn er ein König dieser Welt ist, wird durch seine Tore eingehen.

Nach menschlichem Ermessen müsste zuerst die Reinigung und dann erst die Liebe kommen. Aber beim HERRN Jesus ist es genau umgekehrt, da Er uns schon mit unseren unreinen Sünden annimmt, welche Er dann mit Seiner Liebe und Seinem Blut abwäscht. ER hat uns zuerst geliebt, um uns zu Königen und Priestern zu machen und das schon bald.

„Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“ -

Das ist der erste Lobpreis im **Buch der Offenbarung**, den Johannes selbst ausspricht, während er noch auf der Erde weilt. Die restlichen Lobpreisungen in seinem Buch erfolgen von den verklärten Heiligen und den Wesen im Himmel.

Weshalb bekam ausgerechnet der Apostel diese Offenbarungen? Er war nicht besonders belesen, denn seine Schriften zeugen von einem geringen Wortschatz. Aber er war der einzige der 12 Jünger, der unter dem Kreuz stand, als Jesus litt und starb. Er ist so bescheiden, dass er von sich in der dritten Person spricht, nachdem er den verklärten HERRN im Himmel gesehen hat. Es geht ihm einzig und allein um die Verherrlichung von Jesus Christus.

Johannes Kapitel 19, Vers 35

Und der das gesehen hat, der hat es bezeugt, und sein Zeugnis ist wahr, und er weiß, dass er die Wahrheit sagt, damit ihr glaubt.

Johannes Kapitel 13, Vers 23

Einer seiner Jünger aber, den Jesus liebte, hatte [bei Tisch] seinen Platz an der Seite Jesu.

Wer Jesus Christus am Kreuz gesehen und Ihn für sich persönlich als seinen HERRN und Erlöser angenommen hat, der stellt sich nicht mehr selbst in den Mittelpunkt, sondern gibt Ihm allein stets die Ehre. Es geht hier nicht um Scheinfrömmigkeit, sondern um echte, aufrichtige, demütige Hingabe an den HERRN.

Johannes war der Lieblingsjünger des HERRN. Deshalb konnte er auch vor der Gefahr warnen, ja nicht die erste Liebe zu Jesus Christus zu verlassen. Er schreibt in der Einleitung im **Buch der Offenbarung** auch nicht: „Johannes, ein Apostel und Knecht Jesu Christi vom Mutterleib an auserwählt“, sondern nennt einfach seinen Namen und verzichtet auf jede Amtsbezeichnung, wie sie z. B. Paulus und Petrus zu Recht benutzten, damit die Empfänger

wussten, mit wem sie es zu tun hatten.

Achtet auf die Zahl 7 und wie oft sie in der Bibel erwähnt wird.

In **Vers 4** werden 7 Gemeinden und 7 Geister genannt.

In **Vers 20** sind es 7 Sterne, 7 goldene Leuchter.

In **Kapitel 22** kommt der Ausdruck „dieses Buch“ 7 Mal vor.

Im letzten Buch der Bibel geht es um

- 7 Gemeinden
- 7 Leuchter
- 7 Sterne
- 7 Engel
- 7 Siegel
- 7 Posaunen
- 7 Schalen
- 7 Persönlichkeiten

Da das **Buch der Offenbarung** die letzte heilige Schrift der Bibel ist, sollte die Tatsache, dass die Zahl 7 darin mehr als 7 Mal vorkommt, Beweis genug dafür sein, dass es sich auch hier um das Wort Gottes handelt.

Gottes Methode hat sehr viel mit der Zahl 7 zu tun. Dazu einige Beispiele:

- Die Woche zählt 7 Tage
- Alle 7 Jahre verändern sich unsere Körperzellen
- Es gibt 7 Grundfarben
- Es gibt 7 Töne
- Alle 7 Tage verlangsamt sich unser Pulsschlag

Das Dezimalsystem beginnt bei 1 und endet bei 10 und beginnt dann wieder

von vorn. Gottes Zahlen fangen bei 1 an und enden mit der Zahl 7, und danach wird wieder neu gezählt.

Im **3. Buch Mose Kapitel 23 und 25** können wir Gottes universale Gesetze im Zusammenhang mit der Zahl 7 nachlesen.

Und dann ist da noch die Rede von den 7 Geistern des HERRN

Jesaja Kapitel 11, Verse 1-2

Und es wird ein Zweig hervorgehen aus dem Stumpf Isais und ein Schößling hervorbrechen aus seinen Wurzeln. 2Und auf Ihm wird ruhen der Geist des HERRN (1), der Geist der Weisheit (2) und des Verstandes (3), der Geist des Rats (4) und der Kraft (5), der Geist der Erkenntnis (6) und der Furcht des HERRN (7).

Und im Gehorsam dieser 7 Geister des Gottes sollen Seine Diener ihre von Jesus Christus auferlegte Mission erfüllen.

Jesus Christus war in der Vergangenheit ein Prophet, ist in der Gegenwart ein Priester und wird in der Zukunft ein König sein. Als Prophet starb Er für uns, weil Er uns liebt und uns deshalb mit Seinem eigenen Blut von unseren Sünden reingewaschen hat.

Hebräer Kapitel 10, Verse 8-12

8Oben (im Himmel) sagt Er: »Opfer und Gaben, Brandopfer und Sündopfer hast Du nicht gewollt, Du hast auch kein Wohlgefallen an ihnen« — die ja nach dem Gesetz dargebracht werden —, 9dann fährt Er fort: »Siehe, ICH komme, um Deinen Willen, o Gott, zu tun«. [Somit] hebt Er das erste auf, um das zweite einzusetzen. 10Aufgrund dieses Willens sind wir geheiligt durch

die Opferung des Leibes Jesu Christi, [und zwar] EIN FÜR ALLEMAL. 11 Und jeder Priester steht da und verrichtet täglich den Gottesdienst und bringt oftmals dieselben Opfer dar, die doch niemals Sünden hinwegnehmen können; 12 ER aber hat sich, nachdem Er EIN EINZIGES OPFER für die Sünden dargebracht hat, das FÜR IMMER gilt, zur Rechten Gottes gesetzt.

Gegenwärtig hat Er das Amt eines Hohepriesters inne, während Er im Himmel weilt.

Hebräer Kapitel 3, Verse 1-2

Daher, ihr heiligen Brüder, die ihr Anteil habt an der himmlischen Berufung, betrachtet den Apostel und Hohenpriester unseres Bekenntnisses, Christus Jesus, 2 welcher Dem treu ist, Der Ihn eingesetzt hat, wie es auch Mose war in seinem ganzen Haus.

Wenn Er wieder zurück auf die Erde kommt, wird Er König sein und uns, die wir Ihm treu ergeben waren, ebenfalls als Könige einsetzen. Diese drei unterschiedlichen Ämter von Jesus Christus darf man nicht verwechseln. Man kann nicht beten: „Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden“ und dann gleichzeitig versuchen wollen, ein irdisches Reich mit einem irdischen König herbeiführen. Diesen Königen kann es jetzt noch nicht geben.

Wir müssen stets folgende Regel beachten:

2.Timotheus Kapitel 2, Vers 15

Strebe eifrig danach, dich Gott als bewährt zu erweisen, als einen Arbeiter, der sich nicht zu schämen braucht, der das Wort der Wahrheit recht teilt!

Was Gott geteilt hat, kann der Mensch nicht zusammenfügen. Jesus Christus ist jetzt noch nicht König, auch wenn Eure Priester **Kolosser Kapitel 1** und **Epheser Kapitel 1** verdrehen, um zu beweisen, dass Sein Reich schon jetzt hier sei. Es wird erst dann errichtet, wenn Jesus Christus wieder auf die Erde zurückkehrt!

Das „Reich“ auf das im **Buch der Offenbarung** Bezug genommen wird, ist ein irdisches, buchstäbliches, materielles und sichtbares Tausendjähriges Friedensreich und hat absolut nichts mit einem „vergeistigten Reich Seines lieben Sohnes“ zu tun. Wenn Jesus Christus wieder auf die Erde kommt, wird Er auf dem Thron Davids sitzen.

Matthäus Kapitel 25, Verse 31-33

31Wenn aber der Sohn des Menschen in Seiner Herrlichkeit kommen wird und alle heiligen Engel mit Ihm, dann wird Er auf dem Thron Seiner Herrlichkeit sitzen, 32und vor Ihm werden alle Heidenvölker versammelt werden. Und Er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirte die Schafe von den Böcken scheidet, 33und Er wird die Schafe zu Seiner Rechten stellen, die Böcke aber zu Seiner Linken.“

Lukas Kapitel 1, Verse 30-33

30Und der Engel sprach zu ihr: „Fürchte dich nicht, Maria! Denn du hast Gnade bei Gott gefunden. 31Und siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären; und du sollst ihm den Namen Jesus (Jehoschua, d. h. der HERR ist Rettung) geben. 32Dieser wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott, der HERR, wird Ihm den Thron Seines Vaters David geben; 33und Er wird regieren über das Haus Jakobs in Ewigkeit, und Sein Reich (Seine Königsherrschaft) wird kein Ende haben.“

Seine Königsherrschaft wird Er aber erst antreten, wenn sich **Offenbarung Kapitel 19** erfüllt, und dies wird am Ende der 7-jährigen Trübsalzeit der Fall sein. Alle großen Bibelseminare in den USA geben zwar vor, den HERRN Jesus Christus zu lieben; aber in Wirklichkeit hassen sie Ihn, weil sie auf der Erde ein Reich OHNE Ihn errichten wollen. Sie wollen selbst auf dieser Erde herrschen und die kirchlichen hohen Tiere sein, ohne dass Jesus Christus wiederkehrt, genauso wie einst die Pharisäer und Sadduzäer. Man kann diesen Priestern glauben oder auch nicht. Sie wollen JETZT herrschen, die Nachspeise schon vorwegnehmen und die hohen Herrschaften dieser Welt sein und wünschen sich nicht wirklich, dass Jesus Christus Sein Reich auf Erden errichtet.

Jesus Christus ist „**der Erstgeborene der Toten**“. Es heißt NICHT „der Erstgeborene aus den Toten“. Früher lehrte man, dass ein Mensch erst dann wiedergeboren wäre, wenn er aus der Auferstehung hervorkäme. Die Lehre, dass Jesus Christus wiedergeboren war, als Er aus den Tote auferstand, ist eine Torheit. Jesus Christus ist nicht der Zweitgeborene aus den Toten, sondern „**der Erstgeborene der Toten**“ und „**der Herrscher über die Könige der Erde**“. ER ist der Erste, der jemals aus den Toten gekommen ist und nie wieder sterben wird.

Der Sohn der Witwe aus Nain kam zwar auch aus dem Totenreich wieder zurück, musste jedoch erneut sterben (**Lukas 7:11-17**). Aber Jesus Christus war der erste Mensch, der aus den Toten lebendig hervorkam und der nie wieder sterben wird. Und jeder, der Ihn als seinen HERRN und Erlöser angenommen hat, wird, nachdem er beerdigt wurde, wieder aus den Toten hervorkommen und niemals wieder sterben müssen.

Johannes Kapitel 11, Vers 25

Jesus spricht zu ihr (Martha): „ICH bin die Auferstehung und das Leben. Wer an Mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“

„Der Herrscher über die Könige der Erde“

Die gottlose Welt hasst diesen Ausdruck. Sie glaubt an das Reich im Hier und Jetzt und dass die Lebensumstände immer besser werden, da die Menschen sich ja zu Jesus Christus bekennen würden. Das behaupten Menschen, die Jesus Christus gering schätzen. Sie sollten sich davor hüten! Es geht nicht darum, ob sich ein Mensch zu Jesus Christus bekennt und wie viele Seelen er für Ihn gewonnen hat. Wenn er nicht gleichzeitig will, dass Jesus Christus wiederkommt und über diese Erde herrscht, verleugnet er die Bibel und will die Kirche an der Weltspitze sehen. Solche Leute versuchen, diese Welt OHNE Jesus Christus zu regieren; aber das wird ihnen nicht gelingen. In diesem Zeitalter geht es darum, das Kreuz von Jesus Christus auf sich zu nehmen; denn ohne Kreuz gibt es keine Krone. Die Ökumene geht sogar so weit, dass sie den Christen erzählen, dass sie „das Kreuz tragen“ und sich erniedrigen sollen wie der Nazarener, um Jesus Christus nachzuahmen; aber in Wahrheit wollen die Priester dort selbst die hohen Herren sein. Groß wird der Gläubige erst, wenn Jesus Christus auf die Erde zurückkehrt. Wer bis dahin sein Kreuz nicht auf sich genommen hat, wird auch keine Krone bekommen.

Die Gläubigen werden NUR durch das Blut von Jesus Christus von ihren Sünden reingewaschen und nicht durch eine Taufe. Während Gott uns JETZT zu Priestern macht, wird Er uns in der kommenden Generation zu Königen krönen. Somit werden wir mit Ihm zusammen Sein irdisches Reich

regieren.

Offenbarung Kapitel 5, Verse 9-10

9Und sie (die 4 lebendigen Wesen und die 24 Ältesten) sangen ein neues Lied, indem sie sprachen: „DU bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn DU bist geschlachtet worden und hast uns für Gott erkauft mit Deinem Blut aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen, 10und hast uns zu Königen und Priestern gemacht für unseren Gott, und wir werden herrschen auf Erden.“

Diese Bibelpassage bricht den Zeugen Jehovas das geistliche Genick. Denn sie lehren, dass die treuen Gläubigen zusammen mit Jesus Christus auf der Erde regieren werden, aber NICHT, dass sie es nach dem Tausendjährigen Friedensreich auch noch im Himmel tun werden. Somit lehren sie eine Halbwahrheit. Aber eine Halbwahrheit ist die schlimmste Lüge die sich Satan ausdenken kann. Ja, wir werden mit Jesus Christus zusammen im Tausendjährigen Friedensreich herrschen. Aber nach dem Gericht vor dem Großen Weißen Thron werden wir für immer mit Jesus Christus im Himmel sein.

Fortsetzung folgt ...

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)